

Галина Филь  
(Полтава)

## STILISTISCHE FUNKTIONEN DER ANTONYME DER DEUTSCHEN UND UKRAINISCHEN SPRACHE

*Antonyme können in verschiedenen Funktionalstilen gebraucht werden.*

**Ключові слова:** антоніми, стилістичне вживання, підсилювати, позначати, значення.

In der Wissenschaft können Antonyme logische Überlegungen wiedergeben und den Einfluss auf den Leser verstärken, hier gibt es antonymische Termini, die entgegengesetzte Prozesse oder Erscheinungen bezeichnen: *Hoch – Tief (Meteorol), антициклон – циклон, Ursache – Wirkung, Ebbe – Flut, weniger – mehr, Abhängigkeit – Unabhängigkeit, залежність – незалежність.*

Die breitesten Möglichkeiten haben die Antonyme in der Publizistik, in der schöngestigen Literatur und im Alltagsverkehr. Antonyme können hier folgende stilistische Anwendung finden:

Durch Addition zweier Antonyme kann der Ausdruck der Vollständigkeit erzielt werden, diese Kombination ist mehr oder weniger expressiv:

*alt und jung, Groß und Klein = alle, kreuz und quer = überall, Tag und Nacht, старе й мале, вздовж і впоперек.*

Antonyme werden in Zwillingsformeln gebraucht, die eine Art phraseologischer Wendung darstellen und für das Deutsche viel typischer sind als für das Ukrainische, auch nicht selten expressiv. In der Regel drücken sie Intensivierung aus:

*tun und lassen, durch dick und dünn, пройми кризь вогонь і воду, früher oder später, über kurz oder lang, рано чи пізно, wo jmd. geht und steht, auf Biegen oder Brechen.*

Individuelle antonymische Kombinationen im Text vermögen Kontrastwirkungen zu erzeugen. Darauf basiert die Stilfigur Antithese. In der schöngestigen Literatur wird solche antithetische Gegenüberstellung oft gebraucht, auch in Überschriften in der Publizistik, in Sprichwörtern und Volksliedern. Die Antithese kann dabei mit Wiederholung und Häufung des Verschiedenen (auch als Amplifikation, also mit verallgemeinerndem Ausdruck) kombiniert vorkommen. Man wechselt dann im Text mehrfach zwischen den Polen des Gegensatzverhältnisses:

*Der Mann handelt. Die Frau liebt. Der Mann ist der Kopf. Die Frau ist das Herz. Er ist der Pflug, die rastlose Bewegung, und sie der Acker, die ruhende Erde. Er tönt in Dur, sie summt in Moll. Der Mann soll herrschen, und die Frau lerne dienen beizeiten ... (R. Feyl).*

Bei der geordneten Aufzählung (Häufung in Paaren und Dreiergruppen) verbindet die Konjunktion und oft Wörter mit gegensätzlicher Bedeutung:

*Es gab ja nicht nur Polen und Deutsche. Ähnlich mörderisch ging es in Humanzeiten zwischen Serben und Kroaten, Engländern und Iren, Türken und Kurden, Schwarzen und Schwarzen, Gelben und Gelben, Christen und Juden, Juden*

*und Arabern, Christen und Christen, Indianern und Eskimos zu. Sie haben sich abgestochen und niedergemäht, ausgehungert, vertilgt. (G. Grass).*

Hier wird versucht, die Spannweite, die Erscheinungsvielfalt der menschlichen Konflikte in ihren Gegensätzen vor Augen zu führen. Kontrastierende Reihung von Antonymen bewirkt die Hervorhebung der Verschiedenartigkeit von Bestandteilen eines größeren Ganzen.

In Dieter Nolls Roman "Die Abenteuer des Werner Holt" werden die antonymischen Phraseologismen die Suppe einbrocken und die Suppe auslöffeln wiederholt, geradezu leitmotivisch verwendet: Wenn dieser Krieg zu Ende ist, dann ... beginnt der schwere Kampf. Nach dem Krieg ist so viel Arbeit. Die Suppe ist in fünf Jahren eingebrockt, ein Jahrhundert wird daran löffeln.

Sparsam gebraucht, bilden Antonyme in poetischer Verdichtung scharfe Antithesen:

*Nur was sie zu ihrem Unterhalt brauchen  
Nehmen sie von der fremden Umgebung, Sparsam  
Geben sie die Erinnerung aus.  
Sie werden nicht angerufen. Sie werden nicht angehalten.  
Niemand schießt sie und niemand lobt sie. (B. Brecht).*

*Десь там галактик зоряна танечність.  
А де початки, де її кінці? Ідуть сніги ...  
Плюс-мінус безконечність ...  
Сніжинка тане в мене на щоці. (Л. Костенко).*

In Gedichten von Vassyl Symonenko drücken Antonyme oft Opposition gegen die bestehenden gesellschaftlichen Verhältnisse aus:

*На ясні зорі і на тихі води  
Вже ваша чорна злоба не впаде.*

*Нашої заслуги в тім не бачу,  
Нашої не знаю в тім вини,  
Що козацьку бунтівливу вдачу  
Нам лишили предки з давнини.  
Manchmal bauen darauf ganze Strophen auf, wie im Gedicht "Україні"  
Коли крізь рознач випнутьсь надії  
І загудуть на вітрі степовім,  
Я тоді твоїм ім'ям радію  
І сумую іменем твоїм.*

*Коли грозує далеч неокрая  
У передгроззі дикім і німім,  
Я твоїм ім'ям благословляю,  
Проклинаю іменем твоїм.*

*Коли мечами злоба небо крає  
І крушить твою вроду вікову,*

*Я тоді з твоїм ім'ям вмираю  
І в твоєму імені живу.* (В. Симоненко).

Auf der Verzweigkeit der semantischen Schattierungen können Stilistika eines literarischen Werkes basieren:

Я жив не раз, хоч не в одній оправі, вмирав не раз і знову воскресав. (В. Симоненко). Kennzeichnend ist das Gedicht "Wissen und tun" von Günter Baum:

*Die Alten wissen alles,  
die Jungen tun alles,  
Aber die Alten wissen nicht alles.  
was die Jungen tun.  
Und die Jungen tun nicht alles,  
was die Alten wissen.*

Hier handelt es sich um einen Chiasmus. Der Chiasmus (Kreuzfigur) ist meist die Kreuzstellung zweier Antithesen:

*... dass in Bologna die kleinsten Hunde und die größten Gelehrten, in Göttingen hingegen die kleinsten Gelehrten und die größten Hunde zu finden sind.* (H. Heine).

In beiden Sprachen sind Antonyme für Sprichwörter und Volkslieder typisch:

*Wie die Saat, so die Ernte. Reich und arm gehen selten Arm in Arm. Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. Eine schwarze Kuh gibt auch weiße Milch. Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. В липні надворі пусто, зате в полі густо. Покірне телятко дві матки ссе, а зле ні одної. Свій край, як рай, а чужа країна, як домовина. На чорній землі білий хліб родить.*

*Вбогі дівки заміж ідуть,  
А багаті плачуть.* (Нар. пісня)

Als Antonyme können dabei auch Wörter verschiedener Wortarten dienen (grammatische Antonyme), oft muss es bei der Wiedergabe mit den Mitteln einer anderen Sprache geschehen.

*"Смерть, смерть", знову заскрипіла хвіртка. - "Жить, жить", - сказала вода землі.* (М. Стельмах).

Einen humoristischen Effekt erzielt man mit Hilfe von der Gegenüberstellung der direkten und phraseologisch gebundenen Bedeutung oder bei verschiedenen Möglichkeiten der Gegenüberstellung:

Manch einer fällt immer aus dem Rahmen, obwohl er nie im Bilde ist. Hier wird mit der direkten Bedeutung der Wörter Rahmen und Bild gespielt.

Der Lehrer zur höheren Mädchenklasse: "Ihr seid jetzt Teenager. Benehmt euch gefälligst wie Erwachsene!" Der Lehrer will betonen, dass Teenager keine Kinder mehr sind, aber es ist allgemein bekannt, dass sie noch keine Erwachsenen sind.

*Пацієнт, блідий, з темними колами під очима, приходить до лікаря. "Я так погано себе почуваю. Мабуть, краще мені кілька днів полежати в ліжку?"  
"Було б набагато краще, якби ви там лежали вночі!"*

Sie können als antonymische Gradation auftreten, um die Begriffe voneinander zu trennen und bestimmte Ereignisse anschaulicher darzustellen oder die Spannung steigen zu lassen:

*На порозі темної комори появилася баба: - Чого ти реवेश, бодай тобі кістка в горло?! І зразу до Матері Божої на небо : - Мати Божжа, царице небесна! Як не дає він мені покою, не дай йому ні на тому світі, ні на сьому! ( О. Довженко)*

Sie merkte nicht, dass sie weinte und lächelte (J. Brezan). Ein symmetrisches Antonym zu weinen ist lachen, bei lächeln wird dieses Merkmal abgeschwächt.

Ein Wort kann zwei asymmetrische Antonyme haben, wobei das eine verstärkte, das andere eine abgeschwächte Bedeutung ausdrückt: Sie hörte nichts als eine Stille, die so tief war, dass jedes Geräusch sogleich in ihr erstarb ( K. Herrmann)

Die Stille, die ihn umgab, war schlimmer als Getöse (J. Arnold)/ Polare Antonyme sind Stille – Lärm, hier wird das Wort Geräusch zur Bezeichnung des abgeschwächten Lärms gebraucht, Getöse bezeichnet sehr starken Lärm.

Mit Amplifikation verbunden ist die Aufzählung in folgendem Beispiel:

*Населення краю мовби розділилося на дві категорії людей: на потерпілих і на тих, що рятували. Не було ні голів, ні секретарів, ні винуватих, ні безвинних, ні близьких, ні чужих, ні добрих, ні злих. Не було ні артистів, ні стажистів – були люди, що рятували людей. Дужчі – слабших, одні, що подають руку, а другі, що спасенно хапаються за неї ( О. Гончар).*

Ein Antonym kann in Verbindung mit einer Negation zur Präzisierung einer Eigenschaftsbezeichnung gebraucht werden, z. B. in Goethes "Torquato Tasso";

Leonore: So viele Freunde fanden sich zu dir,

Und nun bist du gesund, bist lebensfroh.

Prinzessin: Ich bin gesund, d.h., ich bin nicht krank...

Nicht das synonymische, interpretierende lebensfroh wird von der Prinzessin mit gesund akzeptiert, sondern lediglich die Negierung des Adjektivs krank.

Antonymische Ironie besteht darin, dass das Wort nicht in seiner direkten, sondern in der entgegengesetzten Bedeutung verstanden wird. Diese Erscheinung wird auch als innere Antonymie der Phraseologismen bezeichnet und ist mit der Deformation der Vergleiche verbunden, weil das zum Vergleich herangezogene Merkmal den Erwartungen nicht entspricht. Diese Erscheinung in der ukrainischen Umgangssprache viel gebräuchlicher als in der deutschen [2, с.71]

*Пожалів вовк кобилу – зоставив хвіст і гриву. Така гарна, що як вигляне в вікно, то потім собаки на те вікно три дні гавкають. Правий, як кочерга /як вуж у калачику. Гарно, як собаці в ярмарок. Потрібен, як сироті тряся/як болячка на лоб. Пасує, як корові сідло. Klar wie dicke Tinte. Das passt wie die Faust aufs Auge.*

Die Verbindung von zwei Antonymen liegt der Stilfigur Oxymoron zugrunde: Die scheinbar widersinnige Verbindung von zwei Lexemen mit gegensätzlichen Bedeutungen dient zur expressiven Charakteristik der widerspruchsvollen Erscheinungen, die Spannung zwischen Merkmalsträger und Merkmal schafft ein intellektuelles Paradox. Antonymische Glieder werden im Oxymoron vereinigt, um die Kompliziertheit und Widersprüchlichkeit von darzustellenden Erscheinungen zu zeigen [5, S. 271]. *Солодкий біль. Безчесна доброчесність. Отруйна протипотрута. Süßer Schmerz. Bekannte Unbekannte. Der letzte Erste. (L. Scherzer). Große Mücken, kleine Elefanten. (H. Weigel). Sie hielt den Atem an und*

*hörte zum ersten Mal in ihrem Leben die Stille. Die Stille hört sich an wie tausend ganz leise Stimmen (H. Weber).*

Sehr beliebt ist dieses Stilmittel in Poesie:

*Як за роботою вільна невольника груди ураз дотика. ( П. Грабовський).*

*Світали ночі, вечорили дні. (Л. Костенко).*

*Життя ішло, минуло той перон,*

*Гукала тиша рупором вокзальним.*

*Багато слів написано пером.*

*Несказане лишилось несказаним. (Л. Костенко).*

*Гаряча сніжка у руках сльозинками стекла,*

*Мов одхлюстав хто по щоках – була чи не була. ( В. Корж).*

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass den Antonymen als Stilistikum eine besonders wichtige Rolle in den Texten der Publizistik und der schöngeistigen Literatur sowie im Alltagsverkehr zukommt. Ihre Funktionen sind in Deutsch und Ukrainisch bei weitem gleich, aber bei der Analyse konkreter Beispiele kommt es auch die kulturspezifische Komponente an, die entscheidend zur Schaffung eines stilistischen Effekts beitragen kann.

#### **ЛІТЕРАТУРА**

1. Артемчук Г.І. Порівняльна типологія німецької і української мов. - К.: Вища школа, 1987.- 22 с.
2. Пономарів О.Д. Стилістика сучасної української мови. – К.: Либідь, 1993. – 248 с.
3. Пономарів О.Д. Культура слова. Мовностилістичні поради. – К.: Либідь, 1999. – 239 с.
4. Faulseit D., Kühn G. Stilistische Mittel und Möglichkeiten der deutschen Gegenwartssprache. – Leipzig: VEB Bibliographisches Institut, 1975. – 276 S.
5. Fleischer W., Michel G., Starke G. Stilistik der deutschen Gegenwartssprache. – 2. A. – Frankfurt/Main: Peter Lang. 1996.-341 S.
6. Sandig. B. Stilistik der deutschen Sprache.- Berlin, New York: de Gruyter, 1986.- 368 S.

#### **SUMMARY**

*Im Artikel handelt es sich um die breitesten Möglichkeiten der Antonyme in verschiedenen Funktionalstilen.*

**Schlüsselwörter:** *Antonyme, stilistische Anwendung, verstärken, bezeichnen, Bedeutung.*